

# Acht Fragen an sieben Direktkandidaten

**POLITIK** Bundestagswahl am nächsten Sonntag (24. September) – Erststimme an Einzelbewerber – Zweitstimme an die Partei

Sozialdemokrat Johann Saathoff will sein Direktmandat verteidigen.

ben sich um ein Mandat für den Bundestag. Am nächsten Sonntag (24. September) wird das Berliner Parlament neu gewählt.

Im Wahlkreis 24 (Nord-

den Aurich-Emden) stellen sich besagte Herren dem Erststimmernum der Wähler. Für die Zweitstimme stehen 18 Parteien zur Wahl. Bei der letzten Bundestagswahl setzte sich der

**NORDEN/MM** - Reinhard Hegewald (CDU), Johann Saathoff (SPD), Garrelt Agena (Grüne), Marcus Stahl (Linke), Uwe Reiner Ewen (FDP), Michael Berndt (Piraten) und Ahlrich Bartels (Freie Wähler) bewet-

den Aurich-Emden) stellen sich besagte Herren dem Erststimmernum der Wähler. Für die Zweitstimme stehen 18 Parteien zur Wahl. Bei der letzten Bundestagswahl setzte sich der

Im Wahlkreis 24 (Nord-



Der Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamt-Energieverbrauch liegt im Bundesdurchschnitt noch bei etwa zehn Prozent. Im Landkreis Aurich und in Emden zukünftig entwickeln?

Zuwachs an großen Windmühlen. Wie soll sich die Windenergie im Landkreis Aurich und in Emden zukünftig entwickeln?

**REINHARD HEGEWALD**, CDU:

Ich benötige einen vertäglichen Ausbau von Windenergie an Land und auf See. Besonders im Repowering liegen noch zu nutzende Potenziale, ohne weitere Flächenverbrauchen zu müssen. Ich trete für eine maßvolle Er-

**JOHANN SAATHOFF**, SPD:

**GARRELT AGENA**, Grüne:

**MARCUS STAHL**, Die Linke:

**UWE REINER EWEN**, FDP:

**MICHAEL BERNDT**, Piraten:

**ALRICH BARTELS**, FW:

Die erforderlichen Übertragungs Kapazitäten müssen zur Verfügung stehen. An einigen Stellen stehen zu viele Anlagen. Hier wurden die Menschen nicht mitein-

Der Bau von Offshore-Anlagen ist aufwendig, um der vorhandenen aber durch Repowering erhöht werden. Die Abstände für neue Windkraftanlagen zu Wohnhäusern müssen vergrößert, neu berechnet und gesetzlich festgelegt werden.

Wir brauchen den Ausbau erneuerbarer Energien, um die Klimaschutzziele zu erfüllen und den Kohleausstieg zu schaffen. Für den weiteren Ausbau der Windkraft, der den Ansprüchen des Natur- und Landschaftsschutzes und den Interessen der Menschen gerecht wird, sehe ich bei uns nicht mehr viele Möglichkeiten. Wir brauchen aber den Offshore-Ausbau. Für die Fotovoltaik als Form dezentraler Energieerzeugung sehe ich noch viel Potenzial. Wir wollen Speichermöglichkeiten massiv fördern und ausbauen.

Einem weiteren Ausbau sehe ich sehr skeptisch. Es gibt in Teilen des Wahlkreises einen Wildwuchs. Bürger müssen besser und transparenter bei Bauvorhaben informiert und Beteiligten respektiert werden. In anderen Regionen ist mehr möglich. Aber auch da gilt vor Ort: Mindestabstand zehn mal Nebenbahn, transparente Genehmigungsverfahren und Anwohnerbeteiligung. Bei dem Ausbau der erneuerbaren Energien sollte daher auch mehr auf Photovoltaik und Speicherung der Energie gesetzt werden.

Die größte Teil des Stroms und für Ostfriesland eine Möglichkeit, zu den erneuerbaren Energien beizutragen. Darunter dürfen die Bürger sowie die Tierwelt aber auf keinen Fall leiden. Es sollten deshalb keine neuen Anlagen gebaut werden, die Leistung der vorhandenen aber durch Repowering erhöht werden. Die Abstände für neue Windkraftanlagen zu Wohnhäusern müssen vergrößert, neu berechnet und gesetzlich festgelegt werden.

Der Bau von Offshore-Anlagen ist aufwendig, um der vorhandenen aber durch Repowering erhöht werden. Die Abstände für neue Windkraftanlagen zu Wohnhäusern müssen vergrößert, neu berechnet und gesetzlich festgelegt werden.

Der Bau von Offshore-Anlagen ist aufwendig, um der vorhandenen aber durch Repowering erhöht werden. Die Abstände für neue Windkraftanlagen zu Wohnhäusern müssen vergrößert, neu berechnet und gesetzlich festgelegt werden.

Muss die verkehrliche Anbindung der Stadt Aurich und der Küste weiter ausgebaut werden oder reichen die derzeitigen Möglichkeiten mit einigen wenigen Anpassungen des Straßennetzes aus? Ist der Bau der B 210n als Zubringer von und zur Autobahn 31 nach Riepe notwendig?

**HEGEWALD**, CDU:

**SAATHOFF**, SPD:

**AGENA**, Grüne:

**STAHL**, Linke:

**EWEN**, FDP:

**BERNDT**, Piraten:

**BARTELS**, FW:

bedingt. Aurich und Norden müssen besser an das überregionale Straßennetz angebunden werden. Deshalb setze ich mich für den dringenden notwendigen Bau der Ortsumgehung um Aurich sowie für den Bau der B 210n von Aurich zur A 31 ein, und zwar - das ist mir besonders wichtig - mit einem Abzweig nach Georgsheil. Nur so kann auch Norden mit seiner Struktur entsprechend an-

Ich benötige einen vertäglichen Ausbau von Windenergie an Land und auf See. Besonders im Repowering liegen noch zu nutzende Potenziale, ohne weitere Flächenverbrauchen zu müssen. Ich trete für eine maßvolle Er-

Wir brauchen den Ausbau erneuerbarer Energien, um die Klimaschutzziele zu erfüllen und den Kohleausstieg zu schaffen. Für den weiteren Ausbau der Windkraft, der den Ansprüchen des Natur- und Landschaftsschutzes und den Interessen der Menschen gerecht wird, sehe ich bei uns nicht mehr viele Möglichkeiten. Wir brauchen aber den Offshore-Ausbau. Für die Fotovoltaik als Form dezentraler Energieerzeugung sehe ich noch viel Potenzial. Wir wollen Speichermöglichkeiten massiv fördern und ausbauen.

Einem weiteren Ausbau sehe ich sehr skeptisch. Es gibt in Teilen des Wahlkreises einen Wildwuchs. Bürger müssen besser und transparenter bei Bauvorhaben informiert und Beteiligten respektiert werden. In anderen Regionen ist mehr möglich. Aber auch da gilt vor Ort: Mindestabstand zehn mal Nebenbahn, transparente Genehmigungsverfahren und Anwohnerbeteiligung. Bei dem Ausbau der erneuerbaren Energien sollte daher auch mehr auf Photovoltaik und Speicherung der Energie gesetzt werden.

Die größte Teil des Stroms und für Ostfriesland eine Möglichkeit, zu den erneuerbaren Energien beizutragen. Darunter dürfen die Bürger sowie die Tierwelt aber auf keinen Fall leiden. Es sollten deshalb keine neuen Anlagen gebaut werden, die Leistung der vorhandenen aber durch Repowering erhöht werden. Die Abstände für neue Windkraftanlagen zu Wohnhäusern müssen vergrößert, neu berechnet und gesetzlich festgelegt werden.

Der Bau von Offshore-Anlagen ist aufwendig, um der vorhandenen aber durch Repowering erhöht werden. Die Abstände für neue Windkraftanlagen zu Wohnhäusern müssen vergrößert, neu berechnet und gesetzlich festgelegt werden.

Der Bau von Offshore-Anlagen ist aufwendig, um der vorhandenen aber durch Repowering erhöht werden. Die Abstände für neue Windkraftanlagen zu Wohnhäusern müssen vergrößert, neu berechnet und gesetzlich festgelegt werden.